

- 3) Ging er eine der Artemis geweihte Hinde (Hirschkuh), — welche eiserne Füße und goldene Hörner hatte, außerordentlich schnellfüßig war und von dem Berge Keryneia, wo sie sich aufhielt, den Namen der kerynitischen Hinde führte, — durch unverdroffenes und unablässiges Nachjagen, wodurch das Wild ermüdete. Artemis, welche er damit beleidigt hatte, besänftigte er dadurch, daß er ihr vorstellte, er habe im Auftrage des Königs Eurystheus gehandelt.
- 4) Ging er den erymanthischen Eber, welcher um den Berg Erymanthos her die Ebenen Theffaliens verwüsthete, lud ihn auf seine Schultern, und brachte ihn dem erschrockenen Eurystheus nach Mykenä, der sich im Entsetzen über das ungeheure Tier in ein Faß verkroch zum großen Ergötzen des Herakles und des Hausgesindes.
- 5) Reinigte er in einem Tage die Ställe des Augias (sprich: Augias, nicht Mägias), des Königs von Elis. Dreitausend Rinder hatten geraume Zeit in denselben gestanden; die Aufgabe zu lösen, schien daher unmöglich. Aber Herakles riß einen Teil der Wand im Stalle ein, leitete einen Arm der vorüberfließenden Flüsse Alpheios und Kladeos in dieselben, und so spülten die Fluten den Unrat weg. — Darum sagt man heute noch von einer Arbeit, die sehr schwierig ist wegen der Wegschaffung des vielen unnützen Wustes, es sei ein Augiasstall.
- 6) Tötete er die Stymphaliden, ungeheure Raubvögel mit eiserne[n] Flügeln und Schnäbeln, die sich in den sumpfigen Waldungen Stymphalos in Arkadien aufhielten und in der Umgegend Tiere und Menschen anfielen. Athene lehrte ihn eine große Klapper brauchen, womit er die Vögel aufscheuchte, die er dann mit seinen Pfeilen in der Luft schoß.
- 7) Ging er den wütenden Stier, der die Felder auf der Insel Kreta verheerte. Minos hatte sich denselben einst vom Poseidon erbeten, ihn aber unter seine Herden gebracht, wo er, in Wut geraten, viel Unheil anrichtete, be-